

Neues DFG-Projekt bewilligt: Hydrologie in der Biodiversitätsforschung

Kurz vor Ablauf des Jahres 2016 wurde das Projekt „pETchy: Patterns of evapotranspiration changing throughout the year“ innerhalb des DFG-Schwerpunktprogramms 1374 „Biodiversitäts-Exploratorien“ bewilligt.



Drei Jahre haben nun Wissenschaftler des Instituts für Landschaftswasserhaushalt und des Instituts für Bodenlandschaftsforschung Zeit, einen oft postulierten positiven Effekt hoher Biodiversität zu überprüfen: Das Konzept von der „Nutzung komplementärer Nischen“ besagt, dass in artenreichen Pflanzenbeständen ungünstige Verhältnisse wie z.B. geringe Wasserverfügbarkeit dadurch kompensiert werden können, dass besser angepasste oder weniger anspruchsvolle Arten sich in diesen Phasen durchsetzen. Mittels einer ferngesteuerten Drohne kann nun diese Hypothese hinsichtlich des Wasserverbrauchs von Grünlandbeständen überprüft werden.